



Chirurgen gehören vornehmlich in den OP: das Junge Forum hat auf seiner ersten Klausurtagung Vorschläge für die Weiterbildung in O & U formuliert (S. 7).

Orthopädie und Unfallchirurgie aktuell

- 1 Multitasking: Die Illusion, effizient zu sein

Für Sie gelesen

- 3 Knorpelschaden: Mit MRT biochemisch nachweisbar
 4 Gonarthrose: Ganganalyse nach Hyaluronsäuretherapie
 5 Achillessehnenruptur: OP – ja oder nein?
 6 Radiusfrakturen: Verkürzen statt die Länge wiederherstellen?

Junges Forum

- 7 Klausurtagung: Positionspapier junges Forum der DGOU 2010 – Teil 1

12 Medizin und Markt

Editorial | Editorial

- 15 Aus- und Weiterbildung im Focus
 Focus on Basic and Continuing Education
F. U. Niethard, K. Weise

Varia | Miscellaneous

- 17 Ambulante Physiotherapie in Orthopädie und Unfallchirurgie:
 Kann der Erfolg überhaupt beurteilt werden?
 Physiotherapeutic Interventions on an Outpatient Basis for
 Orthopaedic and Trauma Surgery: Can Success be Recorded?
D. Goebel, W. Schultz

In Kürze: Es wird prospektiv Kooperation und Verordnungstreue von Physiotherapeuten gegenüber dem verantwortlichen Arzt im ambulanten Bereich untersucht. Auf Grund der Rückmeldungsquote von 12,5% und Verordnungstreue von 2,6% ist die Kooperation ungenügend, die Effizienz der Verordnung nicht beurteilbar.

- 22 Testtheoretische Überprüfung der deutschen Version des Intermittent and Constant Osteoarthritis Pain Score (ICOAP) – ein Fragebogen zur Schmerzerfassung bei Patienten mit Gonarthrose
 The Intermittent and Constant Pain Score (ICOAP) – a Questionnaire to Assess Pain in Patients with Gonarthrosis
S. Kessler, A. Grammozis, K.-P. Günther, S. Kirschner

In Kürze: Das Ziel dieser Untersuchung war die testtheoretische Absicherung der deutschen Version des Intermittent and Constant Osteoarthritis Pain Score (ICOAP) bei Patienten mit Gonarthrose. Die Reliabilität, Validität, Sensitivität, Praktikabilität und Akzeptanz dieses Schmerzerfassungsbogens konnte an 120 Patienten gezeigt werden.



Titelbild: Sebastian Bernhard/pixelio.de.

- 27 Die studentische Lehre im gemeinsamen Fach Orthopädie-Unfallchirurgie – eine deutschlandweite Stuserhebung

Undergraduate Education in Orthopaedic and Trauma Surgery – a Nationwide Survey in Germany

M. Ruesseler, U. Obertacke, K. E. Dreinhöfer, C. Waydhas, I. Marzi, F. Walcher

In Kürze: Die vorliegende Arbeit analysiert den Status quo der Lehre im Fach Orthopädie und Unfallchirurgie an den deutschen Hochschulen.

- 33 Brucellose: eine seltene Ursache für Endoprothesenlockerungen, einhergehend mit einem hohen Infektionsrisiko für Labormitarbeiter
Chronic Brucellosis: A Rare Cause of Septic Loosening of Arthroplasties with High Risk of Laboratory-Acquired Infections

M. Wünschel, A. M. Olszowski, P. Weissgerber, N. Wülker, T. Kluba

In Kürze: *Brucella* spp. sind in Industrieländern eine sehr seltene Ursache für eine Endoprothesenlockerung und stellen ein beträchtliches Risiko für Infektionen in mikrobiologischen Labors dar. Wir berichten über eine 64-jährige Patientin mit unerkannter chronischer Brucellose, welche zur Lockerung ihrer Knieendoprothese sowie zur Ansteckung eines im Labor tätigen Mikrobiologen führte.

Knorpel | Cartilage

- 37 Zelltherapie zur Knorpelregeneration im Kniegelenk
Regeneration of Osteochondral Defects in the Knee
M. Jäger, B. Bittersohl, C. Zilkens, M. Herten, R. Krauspe

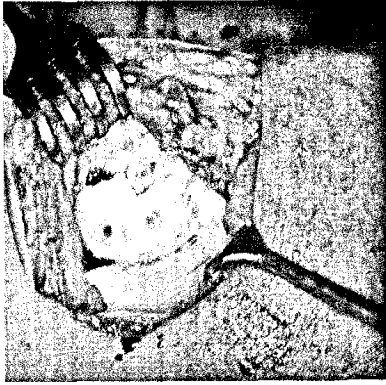
In Kürze: Die Zelltherapie besitzt einen festen Stellenwert bei der Therapie chondraler Läsionen am Kniegelenk. In der vorliegenden Übersichtsarbeit werden zellbiologische Grundlagen und klinische Ergebnisse der Zelltherapie zur Behandlung chondraler Defekte am Kniegelenk zusammengefasst und diskutiert.

- 45 Probleme und Komplikationen chirurgischer Verfahren zur Behandlung vollschichtiger Knorpeldefekte am Kniegelenk
Problems and Complications of Surgical Techniques for Treatment of Full-Thickness Cartilage Defects
P. Niemeyer, W. Koestler, N. P. Südkamp

In Kürze: Wie bei jedem chirurgischen Verfahren existieren auch bei den biologischen knorpelregenerativen Operationsverfahren spezifische Komplikationen. Die Kenntnis dieser ist für den Anwender von großer Bedeutung. Der vorliegende Artikel gibt eine Übersicht über typische Komplikationen der operativen Knorpeltherapie.

- 52 Tissue Engineering von Knorpelersatzgewebe – Mechanische Stimulation in der In-vitro-Kultivierung von humanen Chondrozyten
Tissue Engineering of Cartilage Replacement Material – Mechanical Stimulation in the in-vitro Cultivation of Human Chondrocytes
S. Nebelung, A. Ladenburger, K. Gavenis, M. Stoffel, S. Andereya, R. Müller-Rath

In Kürze: Dieser Übersichtsartikel beschreibt, wie Knorpel- und Knorpelersatzgewebe durch mechanische Stimulation in ihren biologischen und biomechanischen Eigenschaften modifiziert werden können.



Aufgrund der guten klinischen Ergebnisse ist die Refixation osteochondraler Fragmente mit resorbierbaren Implantaten ein empfehlenswertes Vorgehen (S. 61).

- 61 Mittelfristige klinische und kernspintomografische Ergebnisse nach Refixation osteochondraler Fragmente mit resorbierbaren Implantaten
 Mid-Term Clinical and MRI Results after Refixation of Osteochondral Fractures with Resorbable Implants
M. M. Wachowski, T. Floerkemeier, P. Balcarek, T. A. Walde, J. P. Schüttrumpf, S. Frosch, H. Dathe, A. Kertesz, K. M. Stürmer, K.-H. Frosch

In Kürze: Erstmalig werden gute mittelfristige klinische und kernspintomografische Ergebnisse nach Refixation osteochondraler Fragmente mit resorbierbaren Implantaten präsentiert. Darauf basierend kann das Vorgehen empfohlen werden.

Trauma | Trauma

- 68 Aktuelle Behandlungskonzepte der Klavikulaschaftfraktur – Ergebnisse einer prospektiven Multicenterstudie
 Current Treatment Concepts for Mid-Shaft Fractures of the Clavicle – Results of a Prospective Multicentre Study
J. Böhme, A. Bonk, G. O. Bacher, A. Wilharm, R. Hoffmann, C. Josten
- 77 Stellenwert des konventionellen Röntgenbilds versus MRT in der Diagnostik kindlicher Wirbelsäulenverletzungen
 Comparison of the Diagnostic Value of X-Ray versus MRI in Paediatric Spine Injuries
C. Bollmann, F. F. Fernandez, O. Eberhardt, T. Wirth, T. von Kalle

In Kürze: Über 24 Monate wurden Patienten mit einer Klavikulaschaftfraktur in einer Multicenterstudie konservativ, mit einer Platten- oder Marknagelosteosynthese behandelt und klinisch/radiologisch untersucht. Es konnten 120 Patienten eingeschlossen werden. Hinsichtlich Schmerzfreiheit, Kosmesis und Schulterfunktion profitierten operierte Patienten. Der Grad der körperlichen Belastung im Beruf hatte Einfluss auf die Arbeitsunfähigkeitsdauer.

In Kürze: Es wurden 2008 20 Patienten in die Studie aufgenommen, bei denen der V. a. eine Wirbelkörper-Kompressionsverletzung bestand. Es wurden ein Röntgenbild der BWS, LWS und ein MRT durchgeführt. Retrospektiv erfolgte die Befundung der Röntgenbilder durch 2 Orthopäden und 1 Radiologin. Anschließend der Vergleich mit dem MRT. Weder Anzahl noch Lokalisation der gebrochenen Wirbelkörper konnten eindeutig am Röntgenbild diagnostiziert werden.

- 83 Komplexe ligamentäre Instabilitäten nach „open book“-Verletzungen des Beckenrings – Finite-Elemente-Computersimulation und Bruchversuch
 Complex Ligament Instabilities after “Open Book”-Fractures of the Pelvic Ring – Finite Element Computer Simulation and Crack Simulation
J. Böhme, H. Steinke, R. Huelse, N. Hammer, T. Klink, V. Slowik, C. Josten

In Kürze: „Open book“-Verletzungen des Beckenrings sind multidirektional instabil und werden hauptsächlich von der ligamentären Komponente bestimmt. Finite-Elemente-(FE)-Computermodelle können präzise resultierende Instabilitäten berechnen. Da derzeit in der radiologischen Standarddiagnostik kein Verfahren den ligamentären Verletzungsumfang abbilden kann, ist die FE-Methode für die klinische Anwendung nicht nutzbar.

- 90 Therapie der heterotopen Ossifikation bei frischem Rückenmarkstrauma –
Klinisches Outcome nach einmaliger Radiatio
Treatment of Heterotopic Ossification after Spinal Cord Injury –
Clinical Outcome after Single-Dose Radiation Therapy
M. Citak, M. Backhaus, T. Kälicke, I. Ucher, M. Aach, R. Meindl, G. Muhr, T. M. Frangen

in Kürze: Die heterotope Ossifikation stellt eine häufige und ernstzunehmende Komplikation nach Rückenmarkstrauma dar. Die einmalige Hemmbestrahlung mit 7 Gy stellt in der Therapie von heterotopen Ossifikationen nach Rückenmarkstrauma ein effektives Verfahren dar. Eine höhere Elektrodenspannung scheint die Effektivität der Bestrahlung und das klinische Outcome zu verbessern. Entscheidend für das Outcome ist aber die frühzeitige Erkennung und die einmalige Radiatio der heterotopen Ossifikation.

94 **Kongresskalender**

-
- 95 **Refresher**
Frakturen des distalen Humerus

-
- 111 **Operative Techniken**
1. AO-Klassifikation der Beckenfrakturen (nach Tile 1988)
2a. Symphysensprengung
2b. Iliosakralfugensprengung
2c. Komplexverletzungen
→ Siehe hierzu auch den Beitrag von J. Böhme et al. auf Seite 83.
-

Impressum: letzte Seite

